



KOMMENTAR

Es wird Zeit!!

Mitte Januar wurden der Hauptpersonalrat (HPR) der Polizei und die Gewerkschaft der Polizei (GdP) zum wiederholten Mal vor dem Innenausschuss des Schweriner Landtages angehört. Fast könnte man meinen: „Alle Jahre wieder“. Ob zur Kriminalitäts- oder Einsatzentwicklung, zur Belastungssituation der Landespolizei, dem Krankenstand, der demografischen Entwicklung oder jüngst eben zur Evaluation der Polizeistrukturen 2010, die GdP war immer präsent, gelegentlich auch gemeinsam mit den anderen Berufsvertretungen, und was wichtig war, wir steckten immer den Finger in die Wunde.

Wenn jetzt der ein oder andere nach den Ergebnissen fragt, dann wäre es unredlich, zu behaupten, dass nichts dabei herausgekommen wäre. Aber das Beharrungsvermögen der politisch Verantwortlichen ist schon nicht ganz ohne.

Seit 15 Jahren warnen wir beispielsweise vor den Auswirkungen des Timm'schen Personalabbaus auf die polizeilichen aber auch die demografischen Strukturen. Das Personalentwicklungskonzept kam und wurde umgesetzt, der Personalabbau verstetigt und sogar fortgeschrieben. Jetzt, wo das Kind fast im Brunnen

liegt, fängt auch das Ministerium für Inneres und Sport an, nachzudenken.

Erstmalig und deshalb von der GdP auch positiv zur Kenntnis genommen, finden wir kritische Worte in einem Evaluationsbericht zur Polizeistrukturenreform. Gut, o. k., das hohe Haus hat nach wie vor vieles zwischen den Zeilen versteckt, aber einig sind wir uns wenigstens in der Grundrichtung, dass weiterer Personalabbau und Aufgabenzuwachs nicht mehr machbar sind.

Und ganz ehrlich, wieder ist es mir fast egal, wie wir gemeinsam zum Ziel gelangen. Dem Stellenabbau gehört Einhalt geboten! Nicht nur im Interes-



Landesvorsitzender Christian Schumacher

se der Sicherheit in unserem Bundesland, sondern auch im Interesse der Kolleginnen und Kollegen. Ob wir eine Arbeitsgruppe bilden oder eine Dunkelfeldanalyse durchführen oder beides gemeinsam – es wird Zeit!!

Christian Schumacher

BILDUNGSURLAUB

Seminare mit Kinderbetreuung und Sonderurlaub

In letzter Zeit häufen sich die Anfragen Bezug nehmend auf die Regelungen zu Bildungsurlaub. Auch mussten, weil Sonderurlaub durch einige Dienstvorgesetzte nicht genehmigt wurde, Seminare abgesagt werden, da nicht genug Teilnehmer die Möglichkeit bekamen, diese Seminare wahrzunehmen.

Deswegen bitten wir euch, die Seminartermine mit in der Urlaubsplanung zu berücksichtigen bzw. den Sonderurlaub dort mit einzuplanen; auch wenn das rechtlich nicht erforderlich ist. Aber so kann niemand mehr sagen, dass die Genehmigung aus dienstlichen Gründen nicht erfolgen kann.

Die Termine für unsere Seminare mit Kinderbetreuung 2014 stehen fest. Das Sommerseminar findet wie gehabt in der ersten Ferienwoche vom 14. bis 18. Juli 2014 in Waren an der Europäischen Akademie statt.

Das Herbstseminar, welchem in diesem Jahr aufgrund der dann neu gewählten Gleichstellungsbeauftragten und Personalrätinnen eine besondere Bedeutung zukommt, wird vom 20. bis 24. Oktober 2014 in Rostock-Bentwisch/Albertsdorf ausgerichtet.

Sonderurlaub für diese Schulungen kann gem. § 7 Satz 1 Nr. 3 i. V. m. § 8 SUrlV M-V beantragt werden. Für Personalrätinnen erfolgt die Freistellung gemäß § 39 Abs. 1 und 2 PersVG. Wer sich hier vom Personalrat entsenden lässt, spart auch noch den Eigenanteil

der Teilnehmergebühr, da dieser vom Land getragen wird. Gleichstellungsbeauftragte können eine Freistellung gemäß § 12 Abs. 12 GIG M-V beantragen.

Außerdem sind auch Frauen ohne Kinder gerne herzlich willkommen. Die Kinderbetreuung ist nur ein Angebot, um unsererseits auch einen Teil zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beizutragen.

Also, ich hoffe, wir sehen uns!

**Anja Stolzenburg,
i. A. des GLFV**



Wahl eines neuen Vorstandes der Kreisgruppe Schwerin

Danke Heinz!
Der Steuermann gibt die Verantwortung in neue Hände!

Heinz Woisin, seit Mai 2002 und somit der am längsten in Verantwortung stehende Kreisgruppenvorsitzende, gibt seine Verantwortung in neue Hände. Am heutigen Tag (24. 1. 2014) fand in Crivitz die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Schwerin statt. Die Delegierten aus der Polizeiinspektion Ludwigslust, der Polizeiinspektion Schwerin, der Wasserschutzpolizeiinspektion und Delegierte der Senioren der Kreisgruppe waren eingeladen, um im Rahmen der Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand zu wählen.



Präsent an Heinz Woisin

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2014 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 3. 3. 2014. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird kein Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



Der neue KG-Vorstand

Heinz legte zum letzten Mal für den Vorstand einen Rechenschaftsbericht ab, denn es war im Vorfeld der Mitgliederversammlung bekannt, dass das Urgestein Heinz Woisin nicht mehr kandidieren möchte. So kam es, wie es kommen musste, und nach der Entlastung des alten Vorstandes stellten sich die neuen und alten Kandidaten vor. Mit Michael Thormann (PR Hagenow), Sebastian Weise (PR Parchim) und Maik Exner-Lamnek (PHR Schwerin) wurden neue Vorstandsmitglieder gewählt. Wiedergewählt wurden Petra Rataczek (KK Schwerin), Ilonka Skrocki (KK Ludwigslust), Juliane Schwank (KK Schwerin) und Michael Teich (Innenministerium).

Neuer Vorsitzender

Der neue Vorsitzende Maik Exner-Lamnek bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen in seine Person bei den Delegierten und dem neuen Vorstand. Er betonte ausdrücklich, dass er nicht allein an der Spitze der Kreisgruppe steht! Mit der Wahl seiner beiden Stellvertreter Ilonka Skrocki und Sebastian Weise sei ein starkes jun-

ges dynamisches Dreierteam entstanden, um insgesamt die gewerkschaftliche Arbeit für alle interessant zu gestalten.

Anwesende, einschließlich des Landesvorsitzenden Christian Schumacher, forderte er auf, entsprechende Anregungen miteinzubringen, um gewerkschaftliche Arbeit für alle interessant zu machen. Die Gewerkschaftsarbeit ist nicht nur eine Vorstandsarbeit. Ein erstes Ziel wird es nun sein, den neuen Vorstand in kurzer Zeit allen Mitgliedern der Kreisgruppe bekannt zu machen, um auch bei den bevorstehenden Personalratswahlen als stärkste Liste hervorzugehen. Nicht umsonst sind 90% der gewerkschaftlich organisierten Kolleginnen und Kollegen in der Landespolizei in der Gewerkschaft der Polizei organisiert. Somit endete mit der Vorstellung und der Abstimmung der Kreisgruppenkandidaten zur Personalratswahl 2014 die Mitgliederversammlung. Abschließend wünschte der neue Steuermann allen Kandidatinnen und Kandidaten der Kreisgruppe maximale Stimmerfolge bei der Personalratswahl.

Maik Exner-Lamnek,
Kreisgruppenvorsitzender



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36
vom 1. Januar 2014
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798



ANHÖRUNG VOR DEM INNENAUSSCHUSS

Polizei an ihren personellen Grenzen angekommen

Anlässlich der Anhörung (16. 1. 2014) des Schweriner Innenausschusses zur Evaluation der Polizeistruktureform 2010, zu der die GdP und der Hauptpersonalrat der Polizei eingeladen waren, warnte der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher, einmal mehr davor, dass die Landespolizei an ihre personellen Grenzen stößt. Schumacher wörtlich: „Das, wovor die Gewerkschaft der Polizei bereits vor der Reform immer wieder gewarnt hat, ist nunmehr eingetreten. Die Polizeistruktureform konnte nichts an dem Grundkonflikt zwischen dem zur Verfügung stehenden Personal und dem ständigen Aufgabenzuwachs ändern. Die Landespolizei ist längst an ihren personellen Grenzen angekommen.“

Das Innenministerium wollte mit der Reform 2010 die Polizeiführung verschlanken und zusätzliche Polizisten in die Fläche bringen. Aber die Verstärkung der Dienststellen als Organisationsziel hatte sich nach Auffassung der GdP bereits mit Fortschreibung des Stellenabbaus 2010 bis 2015 erledigt. Damals fielen 250 Polizeistellen, die eigentlich die Polizeireviere stärken sollten, dem Rotstift der Finanzministerin zum Opfer.



Bildschirmfoto: NDR Nordmagazin

ter aufrecht zu erhalten. Personell war dies aber nicht mehr zu leisten.

Der heutige Konflikt ist weder durch die Polizei noch das Innenministerium lösbar. Alle strukturellen Möglichkeiten sind ausgeschöpft, darin sind sich Innenministerium und GdP einig. Jetzt bedarf es klarer Signale aus der Politik. Die Gewerkschaft der Polizei unterbreitete heute den Vorschlag, beim Innenminister eine Arbeitsgruppe zu bilden, der Vertreter aus Politik und Polizei sowie externer Sachverständiger angehören sollten.

Der Landesvorstand

Verlagerung von Aufgaben

„Außerdem war uns von Anfang an klar, dass auch eine Verlagerung von Aufgaben in die Reviere und damit weitere Arbeitsverdichtungen stattfinden werden.“

So wird richtigerweise festgestellt, dass die Verkehrsüberwachung deutlich unter den Stand des Jahres 2008 zurückgegangen ist. „Ich bin mir aber sicher, dass unsere Kolleginnen und Kollegen alle Anstrengungen unternommen haben, um den Überwachungsdruck wei-

Politische Reaktionen

Wolf-Dieter Ringguth: „Polizeipräsenz erhalten – Stellenabbau ablehnen“ – Der innenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Wolf-Dieter Ringguth, hat im Anschluss an die Beratung mit der Gewerkschaft der Polizei und dem Hauptpersonalrat der Polizei zum Thema „Evaluation der Polizeistruktureform 2010“ im Innenausschuss die Notwendigkeit der Reform bekräftigt. Gleichzeitig betonte der CDU-Politiker, dass seine Fraktion einen weiteren massiven Abbau von Stellen bei der Landespolizei, über die bis 2015 geplante Personalstärke hinaus, ablehnt.

Linksfraktion – „Polizeireform hat Ziele verfehlt. Keine weiteren Einschnitte zulassen“ – „Die Debatte zur Evaluation der Polizeistruktureform heute im Innenausschuss hat erneut deutlich gemacht, dass die von Innenminister Caffier angestrebten Ziele in keinerlei Hinsicht erreicht wurden“, erklärte der innenpolitische Sprecher der Linksfraktion, Peter Ritter, am Donnerstag in Schwerin. „Die Präsenz der Polizei in der

Fläche hat sich nicht erhöht, das persönliche Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger wurde nicht gestärkt, die Belastungen der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten wurden nicht verringert.“

„Polizeistruktureform: Grüne fordern schnellere Aufgabenkritik und Entlastung der Polizei“ . Der Innenausschuss des Landtags befasste sich heute mit dem Evaluationsbericht zur Polizeistruktureform aus dem Jahr 2010. Die anwesende Gewerkschaft der Polizei (GdP) zeichnete vor den Abgeordneten ein dramatisches Bild zur Lage der Polizei. Originäre Aufgaben müssten schon heute zurückgestellt werden und könnten nicht mehr vollumfänglich mit dem jetzigen Personal erfüllt werden.

Die SPD-Landtagsfraktion gab zu diesem Thema keine Presseerklärung ab.

Die vollständigen Pressemeldungen der demokratischen Parteien können jederzeit auch auf unserer Facebook-Seite nachgelesen werden.

SOCIAL MEDIA

GdP M-V auf Facebook



Klickt Euch 'rein, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „gefällt mir“-Button. www.facebook.com/gdp.mv



„5900 neue Pistolen für die Polizei in MV“

..., so titelte am 6. Januar 2014 die Norddeutsche Neueste Nachrichten (NNN). Wir als Gewerkschaft der Polizei (GdP) begrüßen die geplante Umrüstung. „Die alte Dienstwaffe ist nicht mehr zeitgemäß“, so GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher. Eine modernere Waffe würde mehr Sicherheit für die Kollegen bedeuten. Gleichzeitig wurde eine heftige politische Diskussion in Bewegung gesetzt, zu der sich die demokratischen Parteien wir folgt äußerten.

Zur persönlichen Meinungsbildung:

„Grüne wollen Waffenarsenal der Polizei überprüfen lassen“

Die Grünen im Landtag verlangen jetzt genaue Auskünfte von der Landesregierung über das Waffenarsenal der Polizei in Mecklenburg-Vorpommern. Hintergrund ist die Offenlegung der Waffenbestände in einer Antwort der Landesregierung auf eine parlamentarische Anfrage des Abgeordneten Johannes Saalfeld (Grüne). Dabei war unter anderem herausgekommen, dass die Polizei über 1000 Maschinenpistolen verfügt. „Diese hohe Zahl hat mich überrascht, ein solcher Waffentyp ist eigentlich nur etwas für Sondereinsatzkräfte (SEK)“, erklärt Saalfeld, der für seine Fraktion im Innenausschuss des Landtags sitzt. Nun will es der Grüne genau wissen. In einer weiteren parlamentarischen Anfrage möchte er von der Landesregierung prüfen lassen, wie häufig in den letzten zehn Jahren Schüsse mit diesem Waffentyp außerhalb von Übungen abgegeben wurden. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass es für Maschinenpistolen ein realistisches Einsatzszenario gibt, das nicht ausschließlich Sondereinsatzkräften vorbehalten ist“, so Saalfeld. Die Waffen stellen zudem selbst ein Sicherheitsrisiko dar. Eine Maschinenpistole gehöre angeblich zur Standardausstattung eines Streifenwagens. „Wenn täglich diese Waffen transportiert werden, steigt auch die Gefahr, dass sie einmal verloren gehen oder gestohlen werden könnten“, so Saalfeld. Die Grünen kritisieren zudem das mit dem Tragen der Maschinenpistolen verbundene abschreckende Auftreten der Polizei in der Öffentlichkeit. Zum Beispiel wurden Bürgerinnen und Bürger, die gegen den Nazi-Aufmarsch am 9. November 2013 in Friedland demonstrieren wollten, bei ihrer Anreise von der Polizei in Anwesenheit eines Beamten mit Maschinenpistole kontrolliert. „Auch eine nur zur Abschreckung getragene Waffe kann Schaden anrich-

ten, nämlich genau dann, wenn Demonstrationen gegen Rechtsextreme durch das entsprechende Auftreten der Polizei von Bürgerinnen und Bürgern als Gefahr wahrgenommen werden. Mit Maschinenpistolen werden nicht nur Straftäter, sondern eben auch couragierte Bürgerinnen und Bürger abgeschreckt“, so Saalfeld abschließend.

Michael Silkeit: „Polizei braucht gute Ausrüstung“

Kritik der Grünen geht an der Realität vorbei – Der sicherheitspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Michael Silkeit, hat in der Debatte um die Ausstattung der Landespolizei mit neuen Dienstwaffen die Kritik von Bündnis 90/Die Grünen als realitätsfern zurückgewiesen.



MdL Michael Silkeit Foto: Rainer Cordes

„Die Forderung des innenpolitischen Sprechers der Grünen, Johannes Saalfeld, dass nicht jeder Polizist eine Dienstwaffe haben müsse, zeugt zum wiederholten Mal von wenig Kenntnis der Polizeiarbeit. Während ein Teil der Straftäter immer gewaltbereiter wird und moderne Waffen verwendet, soll sich die Landespolizei künftig womöglich mit Büroklammern verteidigen. Der Vorschlag geht an der Realität vorbei und wird von uns entschieden abgelehnt“, machte Michael Silkeit deutlich. „Unsere Polizisten brauchen eine gute Ausrüstung, um die wachsenden Aufgaben

meistern zu können. Dazu gehört nach fast 25 Jahren auch der Austausch der Dienstwaffen. Mit dem Doppelhaushalt 2014/15 hat die Koalition, gegen die Stimmen der Opposition, die Grundlage für eine moderne Ausstattung der Landespolizei geschaffen. Es ist gut, dass die Ausschreibung zeitnah beginnen soll und die Umrüstung bereits im kommenden Jahr beginnt“, unterstrich Silkeit.

Herr Saalfeld wird zum sicherheitspolitischen Geisterfahrer

Innenminister Caffier: „Mit seinen Äußerungen zur Ausstattung der Landespolizei mit Waffen outet sich der Abgeordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Herr Saalfeld, als sicherheitspolitischer Geisterfahrer. Wenn das Thema für unsere Polizistinnen und Polizisten, die täglich für die Sicherheit unserer Bürger ihren Kopf hinhalten, nicht so ernst wäre, hätte es einen hohen Unterhaltungswert“, reagierte Innenminister Lorenz Caffier auf die heutigen Äußerungen des Abgeordneten. „Ich empfehle Herrn Saalfeld dringend, sich einmal intensiv mit dem Dienstalltag eines Polizisten im Streifendienst oder in den Spezialeinheiten zu beschäftigen. Die Maschinenpistole gehört zur Standardbewaffnung in der Polizei. Sie kommt immer dann zum Einsatz, wenn es die Polizei aufgrund der polizeilichen Lage für zweckmäßig hält. Es verwundert mich schon sehr, wenn Herr Saalfeld meint, polizeiliche Einsatzsituationen vom Schreibtisch aus beurteilen zu können.“



GdP-RECHTSSCHUTZ

Berechnung der Tagegelder für die Kurierfahrer ist unwirksam!

– Landesarbeitsgericht M-V zur Verwaltungsvorschrift vom 1. 7. 2010 –

Jahrelang mussten die Kurierfahrer im LPBK M-V aufgrund einer Verwaltungsvorschrift aus dem Ministerium für Inneres und Sport mit gekürzten Tagegeldern leben.

Ein Kollege wollte sich damit nicht abfinden und hat nunmehr mit Unterstützung des Rechtsschutzes der Gewerkschaft der Polizei erfolgreich seine Rechte eingeklagt. Das Landesarbeitsgericht M-V hat im Urteil die Klage für zulässig und auch für begründet erklärt und unserem Kollegen umfänglich Recht gegeben. Damit stehen ihm die ungekürzten Tagegelder zu, da unserem Kurierfahrer, bedingt durch seine besonderen Arbeitszeiten und durch die Abwesenheit vom Dienst- oder Wohnort, erhebliche Mehraufwendungen entstehen. Den gewerkschaftlichen Rechtsschutz durch die Gewerkschaft der Polizei hat unser Kollege völlig problemlos sowohl für



Informationen der Gewerkschaft

AKTUELL

§ Rechtsschutz

die erste als auch für die zweite Instanz erhalten. „Arm dran ist nur der, der sie nicht hat: die Leistungen der GdP.“

Das Urteil kann bei Bedarf bei Kollege Liebig (03 85/5 88-20 99) abgefragt werden.

Der Landesvorstand

KG NORDWEST-MECKLENBURG

40 Jahre Mitgliedschaft

Wilfried Eschen und Thomas Kaphengst (Foto) erhalten die Urkunde und die goldene Anstecknadel für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft.



Feierlich übergab der Kreisgruppenvorsitzende im Hotel Wismar die Urkunden an die zwei altgedienten Gewerkschafter von der WSPI Wismar.

Thomas hatte sogar die alten Unterlagen aus 1973 dabei. So waren wir auch gleich im Gespräch über die alten Zeiten.

Bereits zum Jahresende hatten Harald Silz und Hans-Jürgen Schröder ebenfalls ihre Urkunden und die goldene Ehrennadel für 40 Jahre Gewerkschaft erhalten.

Wir finden es gut, dass dieses langjährige Engagement für die Berufsvertretung jetzt geehrt wird.

Uwe Burmeister

LANDESFRAUENGRUPPE

Am 8. März ist Frauentag!

„Nicht: Es muss etwas geschehen, sondern: Ich muss etwas tun!“



Unseren Gewerkschaftsfrauen wünschen wir auf diesem Weg einen schönen Frauentag! Vielleicht wird die eine oder andere ja auch von unseren männlichen Kollegen verwöhnt an diesem Tag ...

Ansonsten belohnt euch selbst, macht es euch gemütlich und genießt den Tag!

**Euer GLFV,
i. A. A. Stolzenburg**



KG GREIFSWALD

Skatabend in Greifswald

Nach längerer Pause fand am 16. Januar endlich wieder unser Skatabend statt. Austragungsort war die Polizeikantine Gerald Siewert.

Gespielt wurde an drei Tischen. Den Pokal durfte in diesem Jahr Björn Strüwing mit nach Hause nehmen. Noch einmal an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch!

Die Plätze zwei und drei gingen an Olaf Klatt und Frank Stolzenburg. Neben vielen kleinen Trostpreisen gab's für die Gewinner Bacardi, einen Kasten Duckstein, Whiskey und eine Salami.

Wir hoffen, dass ihr Björn bald herausfordern wollt!

Anja Stolzenburg

Glückwunsch

Wo eine Illusion stirbt, da wird auch immer eine neue Hoffnung geboren. (Aus Spanien)

Unseren Geburtstagskindern Frank Moehr, Tina Kessler und Jörg Rabach wünschen wir alles Gute, Glück, Erfolg und beste Gesundheit.

Euer Kreisgruppenvorstand

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin,
oder:**

**– per Fax an: 03 85-20 84 18-11
– per E-Mail: GdPMV@gdp-online.de**

Eure GdP-Landesgeschäftsstelle

GEWALT GEGEN POLIZISTEN

Prügelknaben der Nation?

Die Hamburger Krawalle und der Angriff auf die Davidwache auf St. Pauli Ende vergangenen Jahres haben **auch in Mecklenburg-Vorpommern** die Debatte um die Sicherheit von Polizeibeamten neu entfacht. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) mahnt dringend Gesetzesveränderungen an. „Polizisten sind nicht ausreichend geschützt“, sagte GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher.

Konkret geht es um den Paragraphen 113 im Strafgesetzbuch, mit dem Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte sanktioniert wird. Das Gesetz wur-

de zwar erst kürzlich geändert und die Höchststrafe bei Widerstand von zwei auf drei Jahre erhöht. Doch die Regelung greife immer noch „zu kurz“, kritisiert die GdP. Denn Gewalt gegen einen Polizisten wird derzeit nur dann besonders bestraft, wenn der Beamte Personen festnimmt, kontrolliert oder eine andere sogenannte Vollzugshandlung durchführt. Nach Forderungen der GdP sollte der Paragraph bei jedem gezielten Angriff auf einen Beamten gelten.

(Quelle: SVZ vom 21. 1. 2014)

SENIORENGRUPPE NORDWESTMECKLENBURG

Senioren begrüßen das neue Jahr

Am 18. Januar wünschten sich die Mitglieder der Seniorengruppe der Kreisgruppe Nordwestmecklenburg ein gutes neues Jahr. Wie es verständlich ist für Menschen jenseits der 60, hatten die Wünsche für Gesundheit Priorität. Zu einem guten Jahr gehören aber auch die Fröhlichkeit und das Treffen mit Freunden und Bekannten.

Dementsprechend begannen wir das Jahr 2014.

Zu einem „Langschläferfrühstück“ (das sich „die Alten“ ja, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben, leisten können) trafen wir uns in der Weinwirtschaft in Wismar. In der Einladung war versprochen, dass wir mit einem köstlichen Gaumenschmaus rechnen können. Dieses Versprechen wurde gehalten. Vielfältig und lecker waren die Speisen und Getränke des Büfettts.

Vielfältig und gut waren ebenfalls unsere Gespräche. Anekdoten aus unserer Dienstzeit sind immer beliebt. Ein wenig schwelgen wir eben doch schon in unserer Vergangenheit. Fragen nach der Familie und nach Plänen in diesem Jahr, Fragen zu Beihilfe- und Rechtsschutzangelegenheiten ließen keine Langeweile aufkommen.

Einig waren wir uns am Ende der Veranstaltung, dass unsere Gruppe im Mai eine Dampferfahrt auf dem Schweriner See mit anschließender Schlossbesichtigung machen wird. Wolfgang Bobsien erklärte sich gerne



bereit, die Planung und Organisation zu übernehmen.

Auch zu einem Grillnachmittag im Sommer sagte niemand nein.

Weil die Seniorengruppe ein fester Bestandteil unserer Kreisgruppe ist und zu allen Veranstaltungen, ob es Skat- und Rommé- oder Volleyballturniere sind, eingeladen wird, können wir davon ausgehen, dass die GdP mit dazu beiträgt, dass wir ein gutes und fröhliches Jahr 2014 haben werden.

Mit dieser Erkenntnis gingen wir dann „satt und zufrieden“ auseinander.

Christiane Otting



Ein rundherum gelungenes Jubiläum

Bericht von der 20. Sportlerehrung des LBPA M-V am 19. 12. 2013 in Schwerin

Alle Jahre wieder und immer wieder wunderschön! Tatsächlich ist es nun schon 20 Jahre her, als am 29. 11. 1994 unsere erste Sportlerehrung in der Liegenschaft Waldeck stattfand. Viele Weltklasseathleten gaben sich seitdem bei uns die Klinke in die Hand. In diesem Jahr waren es mit Martina Strutz und Stefan Nimke zum ersten Mal Kollegen, denn beide beendeten im Jahr 2013 ihre Ausbildung an der FHöVPR in Güstrow und sind zurzeit Angehörige unserer Behörde.

Mit dem Staatssekretär Thomas Lenz, dem Inspekteur unserer Landespolizei, Rudolf Springstein, dem Kapitän zur See, Herrn Giss vom Landeskommando M-V, und dem LSA-Vorsitzenden PD Thomas Dabel nahmen weitere hochkarätige Ehren Gäste an der Jubiläumsveranstaltung teil.

Gegen Ende legte sich dann bei mir die Anspannung; auch das Sportjahr 2013 hatte ein würdiges Finale ... aber wieder der Reihe nach.

Pünktlich um 14.30 Uhr eröffnete unser Behördenleiter PD Matthias Knöchelmann die Sportlerehrung.

Er verwies in kurzen Worten auf die langjährige Tradition der Veranstaltung und bedankte sich bei den Organisatoren für die gute Vorbereitung.

Nach dem Grußwort des Staatssekretärs ließ im anschließenden Jahresbericht PHK Detlev Haupt das Sportjahr 2013 im LBPA M-V noch einmal Revue passieren. Es wurde einmal mehr deutlich, welche bedeutende Rolle die Behörde im Polizeilandessport hat. Leider konnte das Wettkampfprogramm des LBPA M-V und im Land aufgrund des Hochwassers im Juni sowie anderen notwendigen Einsätzen nicht komplett umgesetzt werden. Bei den durchgeführten Veranstaltungen zeigten die Beamtinnen und Beamten wieder ein hohes Engagement sowohl auf Landesebene als auch im Nordverbund der Bereitschaftspolizeien und bei den Deutschen Polizeimeisterschaften.

Mit ihren Erfolgen und ihrem kameradschaftlichen Auftreten haben sich unsere Beamtinnen und Beamten inzwischen über unsere Landesgrenzen hinaus einen guten Namen gemacht. Viele Einladungen anderer Behörden und Einrichtungen zu Sportvergleichen beweisen das nachhaltig. Auch bei der Organisation und Durchführung von sportlichen Höhepunkten ist das LBPA M-V an vorderster Stelle.



Alle diese Erfolge sind nach wie vor auf das gute „Netzwerk Sport“ in der Behörde zurückzuführen. Die Behördenleitung war auch 2013 eine sichere Bank bei der Umsetzung der entsprechenden Sportveranstaltungen, betonte PHK Haupt.

Die neue Verwaltungsvorschrift – Sport in der Landespolizei M-V – hat in unserer Behörde vor allem die Aktivitäten zur Ablegung des Sportabzeichens deutlich erhöht. Unverständlich bleibt für die meisten Kollegen (übrigens auch für den Polizeilandessportausschuss) die Festlegung, dass Ballsportarten im Dienstsport verboten sind, aber als Wettkampfsport durchgeführt werden dürfen.

Entsprechende Anfragen und Vorschläge von Behörden und durch den LSA-Vorsitzenden an das Ministerium für Inneres und Sport zur Veränderung dieser paradoxen Festlegung blieben bisher unbeantwortet.

Gemeinsam mit dem Staatssekretär und dem Inspekteur ehrte der Behördenleiter anschließend eine Beamtin und neun Beamte für ihre sportlichen Aktivitäten mit einer Urkunde sowie einem Buchpräsent. Nun wurde die Kaffeetafel eröffnet.

Erstmals in der Geschichte der Veranstaltung hatten die Sportleiter der Dienststellen Kuchen gebacken (oder backen lassen).

Nach der Auflösung der Dienstküche in Waldeck waren wir uns einig, dass wir uns selbst helfen werden. Zur Einstimmung auf das Kommende lief auf der Videoleinwand eine DVD-Sequenz vom NDR über unsere Stabhochspringerin.

Stefan hatte uns zur Anschauung sowohl ein Wettkampf- als auch ein Trainingsrad mitgebracht.

Bevor es nun endgültig in die zweite Halbzeit ging, wurden in einer kurzen Pause auf dem Flur die obligatorischen Fotos der geehrten Sportler mit den Ehrengästen geschossen.

Anschließend berichteten Martina und Stefan kurz über ihren sportlichen Werdegang und ihre zukünftigen sportlichen und beruflichen Ziele.

Martina gab uns zunächst eine kurze Einführung in ihre technisch sehr anspruchsvolle Disziplin. Als kleinste Akteurin im Teilnehmerfeld kompensiert sie viel mit Kraft, Technik und Dynamik. Nach der unglücklichen Fuß-

Fortsetzung auf Seite 8



Fortsetzung von Seite 7

verletzung unmittelbar vor der WM in Moskau hat die resolute Sportlerin nun aber wieder volle Fahrt aufgenommen und die nächsten Höhepunkte fest im Griff. Stefan blickt nun schon auf eine 15-jährige erfolgreiche Karriere als Bahnradssprinter zurück und hat als Olympiasieger, Weltmeister, Europameister und Deutscher Meister sportlich eigentlich alles schon erreicht. Trotzdem ist der zweifache Familienvater immer noch erfolgshungrig und möchte bei den kommenden Paralympics in Rio seine sportliche Laufbahn beenden. Dazu betritt er noch einmal etwas Neuland, indem er sich auf einem Tandem mit einem sehbehinderten Sportler auf seine Spezialdisziplin 1000-m-Zeitfahren vorbereitet.

Beide Athleten bedankten sich in diesem Rahmen bei der Landespolizei für die Möglichkeit einer verlängerten Ausbildungszeit mit Rücksicht auf ihre leistungssportliche Laufbahn. Der Inspekteur sprach in diesem Zu-

sammenhang von einem neuen Weg bei der Förderung des Spitzensports im Land, der aber bei entsprechendem Potenzial beibehalten wird. Alle an diesem Prozess Beteiligten haben inzwischen dazugelernt und man ist sich schon im Klaren, dass olympiareife Leistungen auch olympiareife Rahmenbedingungen voraussetzen.

Nach ihrer sportlichen Laufbahn beabsichtigen beide ihre Polizeilaufbahn ebenso erfolgreich fortzusetzen.

Beide Akteure beantworteten noch viele Fragen und die Zeit verging wie im Flug. Ein riesiger Applaus beendete nach fast drei Stunden die Veranstaltung. Gemeinsam mit dem Behördenleiter bedankte ich mich mit kleinen Präsenten bei Martina und Stefan.

Wir wünschten Ihnen viel Erfolg und vor allem Gesundheit bei allen ihren Vorhaben.

Danke an dieser Stelle an unsere GdP- Kreisgruppe für die großzügige finanzielle Unterstützung und an alle, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Folgende Beamtin und Beamte wurden geehrt:

- PMin Elisa-Sophie Döbel – 2. BPH
- POM Guido Kowalewski – TEE
- PHM Guido Ehrlich – LPO
- PK Johannes Bremer – BFE
- PHK Udo Hacker – FüSt
- PKin Christian Sieg – 2. BPH
- PM Lars Rother – BFE
- PHM Stefan Nädtke – FüSt
- PM Patrick Wolter – 1. BPH
- PM Joscha Hügel – 1. BPH

Detlev Haupt

Weihnachtsfußballturnier der 1. Bereitschaftspolizeihundertschaft

Am 12. Dezember 2013 war es endlich wieder soweit. Um 9.00 Uhr begrüßte der Hundertschaftsführer PHK Boldt die sieben Mannschaften der 1. Hundertschaft zur 2. Auflage des Weihnachtsturnieres im Sportpark „Belasso“ in Schwerin.

Jeder Zug stellte zwei Mannschaften, die Führungsgruppe schloss sich mit der Verfahrenssicherungsgruppe zusammen, um ebenfalls eine Mannschaft auf den Kunstrasen zu schicken. Unter idealen Bedingungen hieß es „Jeder gegen Jeden“ und die Sportler zeigten sich hoch motiviert. In zahlreichen, hitzig umkämpften aber durchweg fairen Spielen wurde so der Sieger ermittelt. Erst in der letzten Begegnung des Wettkampfes konnte sich die zweite Mannschaft des 3. Zuges durchsetzen und erkämpfte sich den neu erworbenen Wanderpokal.

Ein besonderer Dank gilt der Kreisgruppe der GdP, welche durch ihre Unterstützung zum Gelingen des Turnieres beitrug.

Die Kollegen der 1. BPH zeigten sich dankbar für die Abwechslung zum täglichen Einsatzgeschehen und so wird hoffentlich auch im kommenden Jahr eine Neuauflage des Turnieres stattfinden können. **M. Lewerenz**

